

Machen Sie keine Umwege -
bohren Sie mit uns
direkt zum Ziel

Horizontalbohren - die intelligente Alternative

Hole - Opener im Einzug
mit laufender Bohrspülung
und anhängendem Rohrpaket
(8 x Da90 x 8,2 mm)



Mit unseren 12 verlaufsgesteuerten Horizontalbohranlagen decken wir den gesamten Anforderungsbereich für das **grabenlose Verlegen** von Leitungen ab. Dabei werden Leitungen oder Kabelschutzrohre für die Telekommunikation, Wasser- und Abwassersysteme, für die Stromversorgung oder andere Leitungssysteme unterirdisch über mehrere hundert Meter und in großer Tiefe

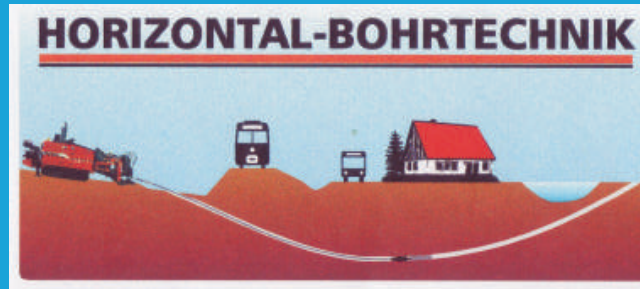
**zielgenau,
schnell und
umweltschonend**

verlegt.

Straßenaufbrüche, Straßensperrungen, umfangreicher Aushub oder gar eine Senkung des Grundwasserspiegels gehören der Vergangenheit an. Eine kostenintensive und vor allem zeitaufwändige Baustellenlogistik verbunden mit nicht unerheblichen Beeinträchtigungen für die Natur, den entsprechenden Straßen oder Wegeraum wird auf das notwendigste reduziert.



Zielgenaue 3. Pilotbohrung (links) und 2 eingezogene Rohrpakete (2 x 8 Stück Da90 x 8,2 mm KSR) in einer Zielgrube 2 x 2 m (insgesamt 24 Rohre)



Naturschutzfachlichen Anforderungen (Schutz von Wuchsraum, Denkmäler, etc.) wird ebenso Rechnung getragen, wie den Bedürfnissen der Anwohner nach minimalster Belastung und Beeinträchtigung der täglichen Abläufe und Arbeitsräume.

Warum grabenlos bauen ?

direkte Kostenvorteile

- △ deutliche Verringerung von Straßenaufbrüchen
- △ weniger Aushub
- △ Wegfall von Transportkapazitäten
- △ Reduzierung von Leitungssicherung/-umlegung
- △ Wegfall/Reduzierung Grundwasserhaltung
- △ Reduzierung notwendiger Verkehrseinschränkungen

indirekte Kostenvorteile (volkswirtschaftliche Einsparungen)

- △ Reduzierung von Stau und Unfallgefahren
- △ Verringerung der Lärmbelastigungen
- △ Reduzierung der Emissionsbelastungen
- △ kürzere Bauzeiten, dadurch geringere Beeinträchtigung der Lebens- und Wohnqualität
- △ Schonung der Umwelt
- △ Wegfall witterungsbedingter Ausfallzeiten

Arbeitsschritte:

Die **Pilotbohrung** steht am Anfang der Baumaßnahme. Dabei wird der Bohrkopf auf einer berechneten bzw. in der Örtlichkeit vorgegebenen Route durch das Erdreich bzw. den Fels geführt. Die Ortung erfolgt dabei durch eine spezielle Sonde im Bohrkopf und dem entsprechenden Empfänger, mit dem der Verlauf der Bohrung kontrolliert wird.

In Abstimmung mit diesen Daten können vom Anlagenfahrer bestehende Leitungen, Baumwurzeln oder andere Hindernisse gezielt umfahren werden.

Im folgenden Arbeitsschritt, dem **Räumen**, wird das Bohrloch mittels unterschiedlicher Aufweitköpfe (Hole-Opener) auf den benötigten Durchmesser vergrößert.

Das **Einziehen der Leitungen** oder der Kabelschutzrohre erfolgt im letzten Arbeitsgang.

